

# Ein Platz für Geborgenheit und Zuwendung

## Monsignore Roland Batz weiht Seniorenzentrum ein – Einblick in das Haus gewährt

**Pfeffenhausen.** Nachdem viele ältere Menschen nun schon seit einigen Monaten im Seniorenzentrum Pfeffenhausen ihre neue Heimat gefunden haben, wurde der Komplex diesen Sonntag offiziell eingeweiht. Nebst vielen Ehrengästen aus der Politik war auch Domkapitular Monsignore Dr. Roland Batz anwesend, um die Räumlichkeiten zu segnen.

Beginn der Hauseinweihung war um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst im Hof des Seniorenzentrums, geleitet von Pfarrer Günter Müller, Pfarrer Peter Nauhauser und Monsignore Batz. Trotz vereinzelter Nieselregen waren viele Besucher anwesend. Monsignore Batz machte in seiner Predigt deutlich, wie wichtig ein solches Heim und die Pflege für Menschen in höherem Alter ist. Dabei sollte vor allem die Geborgenheit der Personen im Vordergrund stehen, nicht – wie es heute leider oft der Fall sei – Bürokratie und Diskussion.

Die nachfolgenden Grußworte wurden von Hans Weinzierl, Vorsitzender der Spitalstiftung Pattenndorf, eröffnet. Sein besonderer dank galt allen, die an dem Projekt aktiv beteiligt waren. Ebenso schilderte er kurz die Historie der Spitalstiftung, welche bereits 1493 gegründet wurde. Zuletzt ging sein Appell in



Architekt Manfred Winkler (links) übergab Heimleiter Hans Scharf den Schlüssel.

Richtung Politik, dem Trend von „Billigheimen“, bei denen Profit im Vordergrund steht, entgegen zu wirken.

Landrat Peter Dreier dankte dafür, dass die Versorgung durch Pflegeheime im Landkreis immer weiter ausgebaut wird. Im Hinblick auf den demografischen Wandel sei dies besonders wichtig.

Bürgermeister Karl Scharf ging in seiner Rede auf einige Hürden ein, die bei Planung und Bau des Projekts zu meistern waren: „Besondere Bedingung hierbei war, dass sich das Grundstück im Orts-



Heimleiter Hans Scharf, Spitalratsvorsitzender Hans Weinzierl, Pater Lukas, Pfarrer Peter Nauhauser, Monsignore Dr. Roland Batz sowie Pfarrer Günter Müller (v.l.) bei der Einweihung des Seniorenzentrums. (Fotos: am)

kern befinden sollte.“ Im Endeffekt sei die Gemeinde nun jedoch mehr als glücklich darüber, den älteren Bürgern die Möglichkeit zu geben, auch ihren Lebensabend in Pfeffenhausen verbringen zu können.

Richard Balk, Bauherr des Betreuten Wohnens Pfeffenhausen, sowie Geschäftsführer der Balk Gruppe, gab Einblicke in den Bauprozess, von der Wagen Idee bis zur Umsetzung.

### Fachgerechte Pflege und würdevolle Begleitung

In seiner kurzen Ansprache erläuterte Heimleiter und Geschäftsführer Hans Scharf das Leitbild des Seniorenzentrums. Wichtige Punkte seien dabei unter anderem fachgerechte Pflege, liebevolle Zuwendung und sensible, sowie würdevolle Begleitung in der Zeit des Abschiednehmens. Außerdem lud er die Bürger dazu ein, das Haus mit Besuchen oder sonstigen Engagement zu bereichern.

Im Anschluss übernahm Manfred Winkler, Chef des beauftragten Architekturbüro Winkler. Nach einer kurzen Ansprache bat er Heimleiter Scharf zur symbolischen Schlüsselübergabe auf die Bühne. Des Weiteren

bekam das Seniorenzentrum einen Gutschein für ein Klavier von Winkler, worüber sich Heimleiter Scharf besonders freute: „Es ist wichtig, dass wir Musik in unser Haus bringen können.“

Gemeinsam führten die drei Geistlichen daraufhin die Segnung der Räumlichkeiten durch. Von dem Foyer des Senioren- und Pflegeheims ging der Zug hinüber zum Gebäude des Betreuten Wohnen. Zu guter Letzt wurde die kleine Kapelle im Obergeschoss des Seniorenheimes gesegnet.

Nach dem Mittagessen begann um 14 Uhr der Tag der offenen Tür. Die zahlreichen Gäste bekamen gleich drei musikalische Darbietungen zu sehen. Als erstes trat der Schulchor der Grund- und Mittelschule Pfeffenhausen auf, gefolgt vom Jugendchor Niederhornbach. Abgerundet wurde das Programm durch eine Tanzaufführung des TV Pfeffenhausen.

Einen genaueren Blick in das Innere des Seniorenzentrums gewährten die Hausführungen, für die Kleinen wurde Kinderschminken angeboten. Und diejenigen, die Alterspflege „interaktiv“ erleben wollten, konnten einen Alterssimulationsanzug testen. -am-



Das Programm des Tags der offenen Tür gestaltete unter anderem der Jugendchor Niederhornbach.